Veranstaltungs-

TIERGARTENVEREIN BERN-WEST

Lotto, Freitag, 19. Oktober ab 17 Uhr, Samstag, 20. Oktober, ab 14.30 Uhr, im Restaurant Tscharnergut.
Herrliche Preise. Es laden ein der TGBW und Familie K. Lehmann, Restaurant Tscharnergut.

KULTUR IM FELLERSTOCK

Samstag, 20. Oktober 1984, 20.15 Uhr im Dachsaal

Lieder und Duette von Antonin Dvorak
Dora Thönen, Sopran, Theres Minder, Alt, Jiri Ruzicka, Klavier.
Organisiert durch die Schuldirektion der Stadt Bern. Eintritt frei, Kollekte.

Weitere Veranstaltungen "Kultur im Fellerstock" bis Ende 1984:
Sonntag, 28. Oktober, 16 Uhr: Tänze aus Spanien mit der Tänzerin "La Carbona" und Gruppe
Sonntag, 11. November, 16 Uhr: "Die Blockflöte", mit Hans-Martin Stähli
Samstag, 24. November, 20.15 Uhr: Schweizer Volksmusik auf alten Instrumenten, mit Thomas Keller und Gruppe
Samstag, 8. Dezember, 20.15 Uhr: "Die Klarinette" (zweiter Teil), mit der Gruppe "Philharmonia"
Sonntag, 16. Dezember, 16 Uhr: Weihnachtsmusik mit Kindern und Bläsern (Leitung: Ernst Arn)

DRITTE-WELT-LADEN

Samstag, 20. Oktober, im Gäbelbach (Ladenstrasse) 9 bis 12 Uhr. Zusätzlich jeden Donnerstagmorgen im Kirchgemeindehaus Bethlehem, Eymattstrasse, von 9.30 bis 10.30 Uhr.

SWISS KARAKORUM EXPEDITION

Besteigung des Berges Diran, 7266 Meter über Meer
Tonfilm von Edi Furrer
Im Saal des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut,
Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr. Eintritt frei.

PFARREIFEST AM 27./28. OKTOBER

der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Mauritius
Samstag ab 14 Uhr: Spielnachmittag für die Kinder
ab 18 Uhr: Essen, Trinken, Musik, Tanz, Spiele und Beisammensein.

Sonntag 10.30 Uhr: Pfarrei-Festgottesdienst, anschliessend spanischer Apéro und italienisches Mittagessen, gemütlicher Ausklang.

Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ins Pfarreiheim ein.

HERBST-AUSSTELLUNG IM BILDER-BUECH-LADE

Lorbeerstrasse 8, Bümpliz
Elisabeth Eichenberger, Trub: **Naive Malerei**
Monika Vollenweider, Bümpliz: **Zierkränze**
9. Oktober bis 17. November
Oeffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 18.00
Do: 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 21.00 Uhr,
Sa: 9.00 bis 16.00 Uhr.

Der Wuche Chratzer

22. Jahrgang 14
18. Oktober

Quartierblatt von Bethlehem

GROSSER FLOHMARKT

mit Spaghetti-Beiz, Spiessli und Vino
Samstag, 20. Oktober, ab 10 Uhr,
auf dem Dorfplatz Tscharnergut

Mit dem Erlös wird die Einrichtung des Schülertreffs Tscharnergut finanziert.

SPIELEN FÜR JUNG + ALT

ab 26. Oktober, jeden Freitag, ab 19 Uhr,
im Clubraum des
Gemeinschaftszentrums Tscharnergut

Neue Spiele kennenlernen.
Fingerbillard, Back-Gammon, Scotland Yard,
Hase und Igel, MAD-Kartenspiel usw.
Eintritt frei.
Interessengruppe Spieltreff Tscharnergut.

Tscharnergut

DIE WEBSTUBE DES TSCHARNI HAT EINE NEUE LEITERIN

Die Webstube des Tscharni hat eine neue Leiterin bekommen: Frau Käthi Hostettler. Frau Glauser, die die Webstube seit 6 Jahren betreut hat - mit grosser Sachkenntnis und mit dem Vertrauen aller Benützerinnen und Benützer (!) - hat in Frau Hostettler eine würdige Nachfolgerin gefunden. Es freut den "Wulchechratzer" besonders, dass die neue Leiterin in der Webstube des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut ihren ersten Kurs absolvierte und vom Weben so begeistert war, dass sie sich entschloss, die Heimat-Werkschule in Richterswil zu besuchen und sich zur "Weberin" ausbilden zu lassen. Wir möchten es nicht versäumen, Frau Glauser für ihren Einsatz zu danken. Frau Hostettler sei herzlich willkommen. Die Webstube wird übrigens im November in den neuen Raum vor dem Café Tscharni gezügelt. Die Oeffnungszeiten der Webstube bleiben wie eh und je. Frau Hostettler steht den Webstubebenützerinnen und -benützer jeden Dienstag, ab 19.30 Uhr zur Verfügung.

MIETER- UND QUARTIERVEREIN

"Soll es in Bethlehem und/oder in Bümpliz Quartiermärkte geben?"
Die Vereinigten Leiste von Bethlehem und Bümpliz und die Präsidenten der Quartiervereine befassen sich zur Zeit mit dieser Frage und sind interessiert, was Sie als Quartierbewohnerin oder -bewohner dazu meinen?
Bitte äussern Sie sich schriftlich und geben Sie Ihre Meinung im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut ab oder werfen Sie es in den Briefkasten des MQV beim Tiergarten.

Gemeinnutziges und unabhangiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammenthaler · Hansjorg Uehlinger
Veroffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6700. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 42.—, 1/4-Seite Fr. 84.—, 1/2-Seite Fr. 168.—, 1/1-Seite Fr. 336.—.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: M. Baumgartner, Weyermannstrasse 34, 3008 Bern

Redaktionsschluss der nachsten Nummer: 1. November 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nachsten Nummer: 8. November

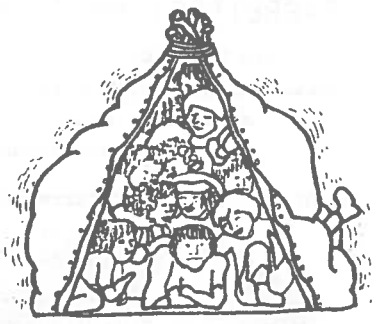
VERKEHRSBERUHIGUNG FÜR DIE EINEN = MEHRVERKEHR FÜR DIE ANDEREN

Der Gemeinderat fasste in der Stadtratssitzung vom 13. September den Auftrag, zu prüfen, wie man auf der Feller- und auf der Riedbachstrasse Verkehrsberuhigungsmassnahmen treffen könnte. Unsere Bethlehemer Stadträtin, Frau Alice Christen aus dem Bethlehemacker, hatte diesen parlamentarischen Vorstoss eingereicht.
Natürlich wäre es für die Anwohner der Feller- und Riedbachstrasse vorteilhaft, wenn es weniger und eben ruhigeren Verkehr hätte. An der Fellerstrasse betrifft dies vor allem die drei vierstöckigen Blöcke und die auf die Strasse ausgerichteten Wohnungen in den Scheibenhäusern des Tscharnerguts. An der Riedbachstrasse sind es die beiden hinteren Tscharnergut-Scheibenhäuser, deren Wohn- und Schlafzimmer nach Westen schauen.
Warum die Waldmannstrasse, wo in den Hochhäusern des Tscharnerguts und in den Blöcken des Blumenfelds weitaus mehr Familien wohnen, nicht von beruhigenden Massnahmen profitieren soll, müsste Frau Stadträtin Christen noch erklären. Bis jetzt war es nämlich immer so, dass man Verbesserungen für die einen nur auf Kosten von Verschlechterungen für die anderen einführen konnte. Und das möchte im Tscharnergut wohl niemand. U.

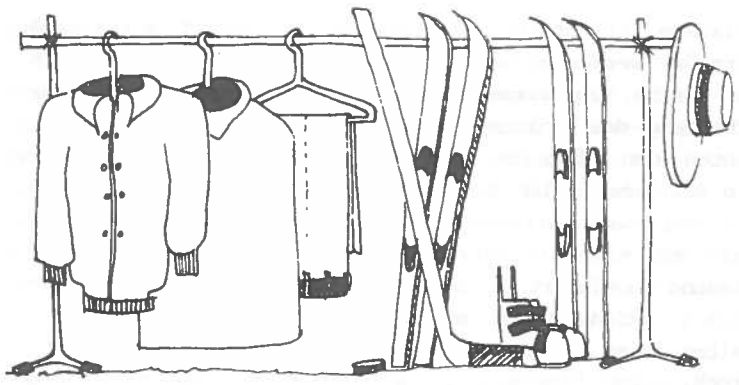
EINE MINUTE ZU FRÜH

"Der Wulchechratzer" hat bereits davon berichtet: das Glockenspiel auf dem Dorfplatz funktioniert wieder. Herr Wermuth, der die Anlage betreut, hat wiederum neue Melodien zusammengestellt: hier die Spielzeiten mit den entsprechenden Titeln:
07.30 Uhr: Bruder Jakob
08.00 Uhr: Freut euch des Lebens
10.00 Uhr: Tessiner (Minusio-Kirche)
12.00 Uhr: Westminster (London)
13.30 Uhr: Das Wandern ist des Müllers Lust
19.00 Uhr: Oh, wie wohl isch's mir am Aabe
19.30 Uhr: Dona nobis pacem (Gib uns Frieden)
Zu anderen Zeiten hören Sie u.a. den Wittigton-Schlag oder das Ave Maria.
Und alle Melodien werden eine Minute zu früh abgespielt? Ja, dies geschieht absichtlich, damit die Töne nicht mit denjenigen der Kirchenturmuhr zusammentreffen. -ert

IM KINDERTREFF EIN KALEIDOSKOP MACHEN



Nach den Herbstferien können sich Kinder im Kindertreff ihr eigenes **Kaleidoskop** basteln. Pro Kaleidoskop, welches sich die Kinder selber anfertigen, muss ein Materialbeitrag von Fr. 4.50 für Glas und Spiegel erhoben werden. Wer gerne ein Kaleidoskop basteln will, kann dies ab 16. Oktober während der Oeffnungszeiten des Kindertreffs: Di u. Do: 16-18 Uhr, Mi u. Fr: 14-18 Uhr. Der Kindertreff befindet sich vis-à-vis vom Tiergarten (Waldmannstr. 35).
Aufruf: Um diese Kaleidoskope basteln zu können, brauchen wir Kartonrollen vom Haushaltspapier (27 cm lang, 4,5 cm Durchmesser). Wir nehmen solche leere Kartonrollen gerne entgegen.



WINTER- UND SPORTARTIKEL-BÖRSE IM TSCHARNI

Achtung! Die Börse findet nicht mehr am Wochende, sondern Dienstag, 6., Mittwoch, 7., Donnerstag 8., und Freitag, 9. November, statt.

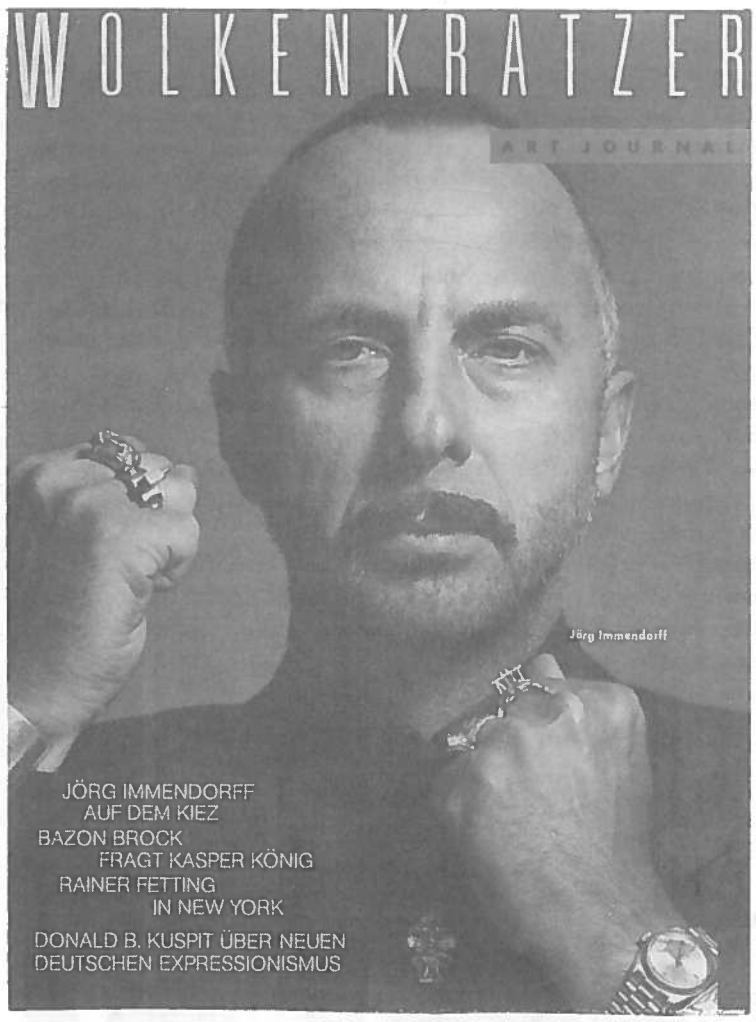
Annahme: Dienstag, 7. November, ab 9 Uhr
Verkauf: Dienstag, 7. November, 9 bis 21 Uhr
Mittwoch, 8. November, 9 bis 21 Uhr
Donnerstag, 9. November, 9 bis 21 Uhr
Auszahlung und Rückgabe:
Freitag, 10. November, 14 bis 18 Uhr

Bis Freitag, 10. November, 18 Uhr, nicht abgeholte Waren und Guthaben werden einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Wir nehmen zur Vermittlung an: Skischuhe, Ski, Skihosen und -jacken oder -dresses, Schlittschuhe und andere Wintersportartikel.
Bitte bringen Sie nur Sachen an die Börse, die Sie auch kaufen würden. Also gepflegte und "gängige" Waren. Unsere Helferinnen sind angewiesen, Ungeeignetes zurückzuweisen.
Die Börse ist hauptsächlich für Kinderartikel da; diese haben bei der Warenannahme den Vorrang.
Für Unkostendeckung und zugunsten des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut werden vom Verkaufspreis 15 % abgezogen.
Die Börse findet im Saal des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Waldmannstrasse 17, statt. Eingang Café Tscharni.

Für gute und günstige
Skibekleidung
zu
sun sport AG
Heinz Bühler, Bümplizstrasse 12, 3027 Bern-Bethlehem
Das Sportgeschäft neben Hotel 3 Könige, Tel. 031 56 64 44
Leistungsfähiger dank internationalem Einkauf!

Kaeser eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstr. 106A,
Bümpliz Tel. 56 73 22
kompetent für alle Ihre Brillen + Kontaktlinsen



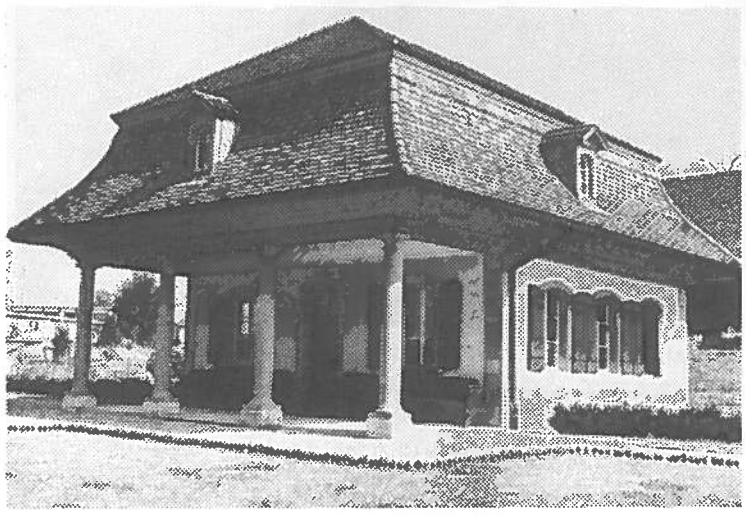
"DER WULCHECHRATZER" GRÜSST SEINEN NAMENSBRUDER

Wer hätte das gedacht, es gibt noch ein andere Publikation, die sich den Namen von den "sehr hohen Hochhäusern" (Definition für Wolkenkratzer aus dem Duden) auslieh. Es ist eine Kunstzeitschrift, die vierteljährlich in Frankfurt am Main herauskommt. Die erste Nummer erschien im Jahre 1983. In der oben abgebildeten Ausgabe geht es vor allem um den Künstler "Immendorff". Es wird aber auch über schweizerische Belange gesprochen: die Hallen für neue Kunst in Schaffhausen werden vorgestellt. Dass gar nichts über Bethlehem darin zu finden ist, versteht sich: Der "Wolkenkratzer" ist schliesslich auch keine Quartierzeitung ... tl

Mit Marti die Ecken der Welt entdecken.
Unser Reisebüro organisiert für Sie:
● Flugreisen ● Bahnreisen
● Carreisen ● Motorhome-Ferien
● Kreuzfahrten ● und Gesellschaftsreisen
marti
...die beste Art zu reisen.
Bümplizstrasse 104
3018 Bern
Tel. 55 80 44

N1-ÜBERDECKUNG EINGEWEIHT

Genau 10 Jahre sind es her, dass das Bernervolk die 1,9 Millionen bewilligte als Anteil der Stadt an die 30 Millionen des Tunnelbaus mit dem Recht, das Dach nachher nutzen zu dürfen. Nun konnte in der Woche vor den Schulferien das von der Stadtgärtnerei gestaltete Werk mit seinen Spielplätzen und Spazierwegen eingeweiht werden. Den äusserst sympathischen Rahmen der kleinen Feier bot der Kinderchor unseres Bethlehemer Lehrers Ernst Arn. Die fröhlichen Lieder aus den 36 Kinderkehlen liessen Nässe und Kälte vergessen. Herzlichen Dank, Ernst Arn, und Euch, Ihr sangesfreudigen Bümplizer und Bethlehemer Kinder! Das habt Ihr grossartig gemacht!
Da wurden Reden gehalten von den zuständigen Planern und Erbauern, und Walter Rufer, der Präsident des Gäbelbachvereins, nahm im Auftrage der Präsidentenkonferenz der Bethlehemer Quartiervereine das Werk zuhanden der Bevölkerung symbolisch entgegen. Es wurde natürlich hin und her gedankt und die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kanton gepriesen.



Ausser dem Brünnenschlössli konnte dank der Ueberdeckung auch dieser stilvolle Gartenpavillon erhalten werden. Ganz billig ist dieser "Türgg" nicht - die Freude am Kleinod dafür um so grösser.

Der Berichterstatter möchte nun noch einen Dank anschliessen an alle, die seinerzeit den Anstoss gaben und sich einsetzten. Aeltere Bethlehemer mögen sich noch erinnern, dass jahrelang im "Wulchechratzer" immer wieder der eine fettgedruckte Satz herausstach: "Im übrigen sind wir der Meinung, das Brünnenschlösschen darf nicht abgerissen werden" - in Anlehnung an den gegenteiligen Spruch des alten Cato, der im römischen Senat nach jeder seiner Reden gesagt haben soll: Ceterum censeo Carthaginem esse delandam (im übrigen bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss). Das "Forum Bethlehem" hatte sich der Sache angenommen. Man gründete einen Verein zur Erhaltung des Brünnenschlösschens und konnte als Präsidenten den Bümplizer Nationalrat Augsburger gewinnen. Die Bethlehemer Ldu-Stadträte Dysli und Uehlinger stiessen auf dem politischen Parkett vor. Es war ja damals gar nicht selbstverständlich, dass eine Autobahnplanung abgeändert werden sollte, um die Anwohner vor dem Lärm zu schützen und um ein historisches Gebäude zu erhalten. Dass das hier gelang, war ein eigentlicher Durchbruch, eine Pioniertat. Der Bethlehemer Autobahntunnel wurde zum Vorbild unzähliger ähnlicher Vorstösse in der ganzen Schweiz. Natürlich brauchte es dazu auch verständige Gemeinde- und Stadträte und nicht zuletzt einsichtige Autobahnplaner und Bundesräte.
Nun sind wir soweit. Das Kapitel Autobahn ist für uns Bethlehemer abgeschlossen. Vielleicht zeichnet unser historisches Leibblatt, die "Bümplizer Zeitung", einmal die Geschichte dieser Autobahnplanung nach. Vor 25 Jahren kam die N1 als Expressstrasse noch mitten durch die Stadt und führte mit einem Viadukt über den geplanten Schiessplatz im Gäbelbach hinauf zum Riedernhügel! Wiederum möchte ich einen alten Römer, Cicero, zitieren: "O tempora, o mores." (frei übersetzt: "Das waren noch Zeiten!")

U.

AKTION WEIHNACHTSLATERNEN

Dieses Jahr haben Kinder und Erwachsene Gelegenheit, ein buntes Laternenfenster zu basteln. Die Kreationen werden von uns zu Laternen zusammengebaut und in der Adventszeit in den Bethlehemer Quartieren aufgehängt. Vom Kleinkind bis zum Neuntklässler können alle am Wettbewerb teilnehmen und dieses Jahr erstmals auch Erwachsene.
Ab Dienstag, 30. Oktober, 14.30 Uhr, kann das Material in den Gemeinschaftszentren Tscharnergut und Gäbelbach bezogen werden. 1 Bogen schwarzes Papier (26x55 cm Hochformat) kostet 50 Rappen und ein Bogen farbiges Seidenpapier nur 5 Rappen.
Die Arbeiten können bis am Mittwoch, 28. November, 17 Uhr, in den Gemeinschaftszentren Tscharnergut und Gäbelbach abgegeben werden. Bitte schreibt hinten mit weissem Farbstift Name, Adresse und Geburtsdatum auf den Rand.
Die Arbeiten werden am Freitag, 30. November, im Saal des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut ausgestellt und am 1. Dezember in den Siedlungen montiert.
Für die Aktion Weihnachtslaternen: Thomas Mangold

Wer Geld hat, hat auch Sorgen . . .

Geldanleger schlafen immer dann schlecht, wenn ihre Anlage nicht ihrer Mentalität entspricht.

Wir sind Ihnen behilflich, das für Sie Passende zu finden.

Spar+Leihkasse in Bern
Agentur Bethlehem ✆ 56 65 65

V E D O

Glas- und Spiegel, 3027 Bern

Reparaturen H. Reinelt, Tel. 56 25 02
Einrahmungen Zelgstrasse 14
Aquarien beim Tea-Room Blumenfeld

OPERATION FENSTERLADEN

Schon wieder ist es Herbst - Zeit für die Operation Fensterladen. Sie findet diesmal am **Samstag, 3. November, von ca. 13.45 bis 18 Uhr** statt. Wann genau das Grüppli junger Leute bei Ihnen auftaucht, um Ihnen beim Einhängen der Vorfenster, beim Versorgen der Gartenstühle, Teppichklopfen usw. zu helfen, können wir nicht im voraus sagen, da jedes mehrere Aufträge erledigt. Bleiben Sie also bitte zu Hause, bis jemand kommt. Auch sollten Sie Lappen, Putzmittel, Leitern usw. bereithalten und auch eine gute Laune und viel Unternehmungslust: Am Abend möchten wir nämlich wieder einmal alle zusammen ein tolles, feines, lustiges, schönes, originelles Fest feiern. Wo es stattfinden wird, das werden Ihnen "Ihre" Putzteufel verraten. Um Ideen für Spiele oder so sind wir sehr froh. Kommen Sie auch?

Doch zuerst die Arbeit ... Wenn Sie also unsere Hilfe in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Bärner Brügg, Postfach 1207, 3001 Bern

Die Arbeiten sind selbstverständlich unentgeltlich.

Anne-Marie Müller, Tel. 46 09 17

Und dazu gleich ein Aufruf: Wer kommt an die 34. Operation Fensterladen?

Was: Junge Leute helfen älteren und behinderten Mitmenschen beim Einhängen der Vorfenster, Teppichklopfen, Fensterputzen usw.

Wann: Am Samstag, 3. November, um 13.15 Uhr, bei jedem Wetter.

Wo: Besammlung auf der Grossen Schanze vor der Uni, Putzen in Grüppli in und um Bern.

Wer: Alle über 10.

Und nachher gibt's ein Fest. - Melde Dich bitte an bei: Bärner Brügg, Postfach 1207, 3001 Bern. Und für Spätzünder: Tel. 46 09 17 oder 53 43 82.

Wer nicht versichert ist, wird durch die Pro Juventute versichert.

Bestattungsdienst Oswald Krattinger
Mitarb. Heinz Weber
vorm. LIECHTI
Bern 25 65 15

Tag und Nacht
Formalitäten, Lieferungen, Transporte. Kein Zuschlag Samstag, Sonntag und in der Nacht
Freiburgstrasse 177
Bümpliz 56 40 56

DIE ERSTE TOBLERONE
- "MADE IN BERN-BRÜNNEN"

Haben Sie sich schon überlegt, was es alles braucht, bevor Sie in eine Toblerone beissen können?

"Der Wulchechratzer" war dabei, als die erste Toblerone, made in Bern-Brünnen, vom Fliessband genommen wurde.

Zuvor aber konnten man sehen, was es alles braucht, bis aus der Kakaobohne eine fertige Toblerone entsteht: Die Kakaobohnen werden mit Güterzügen auf einem eigens für Suchard-Tobler erstellten Geleise antransportiert. Es folgen etliche Mahlvorgänge, plus Zusätze von Honig, Mandeln und Zucker, Koch- und Abkühlungsvorgänge, bis die süssen gezackten Produkte in die Verpackungshallen gelangen und je nach Nachfrage gleich versandt oder etwas gelagert werden.

Die Toblerone, die von nun an in Brünnen produziert wird, gelangt von hier in über 120 Länder der Welt. Uebrigens ist die 7-kg-Toblerone ins Guinness-Buch der Rekorde eingegangen: als schwerste serienmässig hergestellte Tafelschokolade.

tl

ELEKTRO-RADIO-TV-SERVICE

H. Zingg

Neu- und Occasionsgeräte
Reparaturen von el. Haushaltgeräten, Radio und Television

Bümplizstrasse 176 (beim Südbahnhof) 3018 Bern-Bümpliz
Tel. G 55 48 76
Tel. P 55 42 96

Video Electronic

RADIO - TV HI-FI - VIDEO

Farbfernseher ab Fr. 690.– oder mtl. Fr. 20.–
Video-Recorder ab Fr. 990.– oder mtl. Fr. 28.–
Stereoanlagen ab Fr. 490.– oder mtl. Fr. 14.–

Immer günstige Occasionen mit Garantie!

Bethlehemstrasse 6, 3027 Bern, Tel. 56 79 79
Werner Fürst, Geschäftsführer

Leser schreiben

ZWECKENTFREMDETE GRÜNFLÄCHEN ZWISCHEN WALDMANN- UND MURTENSTRASSE

Zu diesem Thema erschien im "Bund" ein Leserbrief von R.B. aus Bern-Bethlehem, dessen Inhalt wir voll unterstützen möchten. Ausserordentlich befremdend hingegen sind die Aeusserungen Herrn Uehlingers zu diesem Leserbrief und über Verkehrs- und Parkierprobleme des Tscharnerguts im letzten "Wulchechratzer". Sie sind um so befremdender, als ihr Verfasser seinerzeit im Vorstand des Vereins "Bern bleibt grün" gesessen hat.
Dass der Motorfahrzeugverkehr in "unduldbarer Weise" zugenommen hat, wie R.B. feststellt, weiss heute jedes Kind. Es ist uns völlig unverständlich, dass man sich immer noch dafür stark machen kann, dem "Spielzeug Auto" (so Herr Uehlinger) immer weitere Grünflächen zu opfern. "Zeit und Geduld" seien nötig - wie lange sollen wir noch Zeit und Geduld aufbringen, währenddem jeder Rest Natur in unseren Quartieren umgebracht wird?
Nötig ist ein Umdenken! Sehr viel Zeit ist nicht mehr vorhanden. Man weiss: Jeder neue Parkplatz erzeugt zusätzlichen Autoverkehr. Das Tscharnergut ist jedoch mit Bus, Postauto und Bahn bequem zu erreichen. Zu später Heimkehr kann auch einmal das Taxi benützt werden (eventuell gemeinsam - das ist erst noch weit billiger als das eigene Auto).
Den Vorschlag, den Grünstreifen zwischen Murten- und Waldmannstrasse vorläufig weiterhin als Parkplatz zu missbrauchen, finden wir schlimm. Noch schlimmer ist es, im Zusammenhang mit der Aufhebung der alten Murtenstrasse wieder weitere Parkplätze zu planen. Für das aufzuhebende Teilstück sehen nämlich sehr viele Quartierbewohner diesseits und jenseits der Murtenstrasse eine völlige Begrünung und keine neue Betonierung vor.

Verkehrsgruppe des Quartiervereins Bethlehemacker

Aufgeschnappt!

Ein Musikstudent will ein Zimmer mieten. Die Schlummermutter weist ihn ab: "Musikstudent? Kommt gar nicht in Frage. Ich hatte schon einmal einen Musikstudenten. Der kam zuerst sehr Beethöflich, dann wurde er bei meiner Tochter Mozärtlich, brachte ihr einen Strauss mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Haydn. Da wurde er Reger und sagte: Frisch ge-Wagnert ist halb gewonnen. Er konnte sich nicht Brahmsen. Ja - und jetzt haben wir einen kleinen Mendelssohn und wissen nicht wo-Hindemith."

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem
Gemeindepflegepersonal: Schwester Judith Blizenec, Tel. 55 57 92; Herr Alan Jennings, Tel. 55 97 86; Schwester Ursula Wernli, Tel. 82 22 52.
Vertretung durch: Schwester Idy Burgener, Tel. 55 78 54.
Das Personal ist erreichbar: 12.30 bis 13.30 Uhr, wenn nicht: Aerztenotruf Tel. 22 92 11.

DES HERRN UEHLINGERS BEITRAG ZUM UNWELTSCHUTZ

Nun hat Herr Uehlinger wieder einmal vollsatt zugeschlagen. Mit derselben Stimme, die er sonst mit Recht tadelnd gegen Töfflis auf Quartierwegen erhebt, ruft er nun zur Toleranz für wild parkierte und die wenigen verbliebenen Grashalme im Quartier zerdrückenden Autos auf.

Offenbar ist an Herrn Uehlinger die ganze Diskussion der letzten zwei oder drei Jahre spurlos vorbeigegangen. In seinen Aeusserungen ist auch nicht die Andeutung einer Einsicht darüber zu entdecken, dass der private Motorfahrzeugverkehr uns schon jetzt in vielfacher Hinsicht "erstickt" (Luft, Lärm, Betonstrassen, Waldsterben, Krankheiten usw.) - und das mit voller gesetzlicher Bewilligung!

Nein, Herr Uehlinger! Wir brauchen nicht mehr Parkplätze (denn jeder Parkplatz schafft mehr Verkehr!), und wir brauchen keine wilde Parkiererei. Was wir brauchen, ist weniger Autofahrerei, ja, weniger Autos. Und es darf weder für hemmungsloses (bisher mehr oder weniges legales) Herumfahren noch für wildes Parkieren eine Toleranz geben; denn solch eine Toleranz ist selbstzerstörerisch. Wir brauchen unsere Umwelt, und wenn es uns nicht gelingt, den privaten Motorfahrzeugverkehr abzuwürgen, wird dieser Verkehr uns abwürgen. Mit solchen Folgen im Blick darf es keine Toleranz dieser Art mehr geben.

Die meisten Verwandten kann man auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen (übrigens auch die Disco), zumal im Tscharnergut, das an mehrere öffentliche Verkehrsmittel angeschlossen ist.

Hartmut Fähndrich

Lassen Sie sich von Ihren Optiker beraten.
Optikgeschäft Tscharnergut
J. L. Maruenda
Fellerstr. 28
3027 Bern
Tel. 56 67 66

Der Housi isch im

Lieber Housi,
Zum Thema "Sanierung der Tankanlagen im Tscharnergut" möchte ich auch noch etwas sagen: Ich als viel im Tschani Weilender und "Wulchechratzer"-Leser habe mich gewundert, dass man im Zusammenhange mit den Tankanlagen von Umweltschutz reden kann. Das geht mir ganz gewaltig gegen den Strich und auf die Nerven.
Jahr für Jahr muss ich zusehen, wie die vielen Literchen (ca. 1,8 Millionen) mit Lastwagen ins Tscharni transportiert werden, wobei diese dann noch stunden-, ja sogar tage- bis wochenlang den Motor laufenlassen müssen, bis das Oel im Tank ist. Man stelle sich nur die Abgase vor! Da spricht man von Abgasverordnung usw., aber gerade da, wo man etwas beitragen könnte, macht man das Gegenteil.
Liebe Tscharnergütler, ihr wisst ja wahrscheinlich gar nicht, dass vom Bahnhof Bümpliz-Nord eine "Pipeline" zum Tscharni besteht; und da kann das Oel mit einer abgaslosen Elektropumpe in die Tanks im Tscharni gepumpt werden. So könnten Unmengen von Energie gespart werden.
Erstens fassen die Eisenbahnwagen bedeutend mehr und können zudem umweltfreundlich transportiert werden. Und zweitens ist ja die Pumpanlage vorhanden.
Lieber Housi, mich würde interessieren, wie die Tscharnergütler sich zu diesem Problem stellen und wer da dick verdient auf Kosten des Umweltschutzes. Hansrüedu

Lieber Hansrüedu,
Recht hast Du - mehr als recht. Bisher brauchte das Tscharnergut pro Jahr für Heizung und Warmwasser etwa 2 1/2 Millionen Liter. In einem Tankzug auf der Strasse kommen etwa 22 000 Liter. Das gibt 114 Fahrten. Dass das ein Unsinn ist, wenn drüben im Bahnhof alle Installationen vorhanden sind, um Zisternenwagen der Bahn auszupumpen, ist natürlich auch den Verantwortlichen der TIAG klar. Ihnen sind aber die Hände gebunden. Sie haben einen langfristigen Vertrag mit der Firma Shell, die zu Konkurrenzpreisen zu liefern hat - aber auf welche Art, steht nirgends geschrieben. Die Shell hat ihre eigenen Lastenzüge und ihre Verträge mit Transporteuren und fordert nun kaltberechnend einen bis eineinhalb Franken mehr für 100 kg, wenn man verlangt, dass mit der Bahn transportiert wird - nur damit trotz des sinkenden Oelverbrauchs in der Schweiz eben die Lastwagen rollen und nicht in Cressier auf dem Parkplatz stehen. So sieht das aus. Und wir können es der TIAG nicht verargen, dass sie im Interesse der Tscharnergütler nicht gewillt ist, diesen Aufpreis zu zahlen. Andererseits machen wir es ja wohl auch so wie die Shell. Wenn die ganze Famillie irgendwohin verreist, nehmen wir das Auto, weil es eben da ist und somit billiger zu stehen kommt als die Bahn.

Wir haben in unserem seinerzeitigen Artikel über die Renovation der Tankanlagen im Tscharnergut berichtet, dass nun vorwiegend mit Gas geheizt werden wird. Die TIAG rechnet mit bis zu 90 %. Das Gaswerk verlangt eine Oelreserve für 60 Tage Heizung für den Fall, dass einmal die Gaslieferung unterbrochen sein sollte. Daher braucht es nun nur noch die Hälfte der Tanks. Wohl ist damit das Problem um neun Zehntel entschärft. Aber der Wald stirbt weiter, und es scheint noch um einiges schlimmer werden zu müssen, bis wir alle den Umweltschutz vor die Wirtschaftllichkeit stellen. Herzlich grüsst Housi

MUSIKSCHULE BÜMPLIZ

Wir unterrichten auf der modernsten Simultananlage. Sie ist eine elektronische Schaltzentrale, mit welcher bis zu sechs Schüler gleichzeitig unterrichtet werden können. Die Zeiten des mühsamen, monotonen Unterrichts werden mit den Vorteilen des Einzelunterrichts kombiniert. Akademisches Lernen wird bei uns durch vergnügtes Musizieren ergänzt. Besonders im Kindesalter, ab sechs Jahren, ist der Gruppenunterricht erfolgreicher als der Einzelunterricht. Die Kinder lernen voneinander und haben in der Gruppe sofort Vergleichsmöglichkeiten und spornen sich gegenseitig an.

Ausschnitt vom Einzelunterricht mit Herrn Prof. Magarinos, welcher in den Klassen Klavier und Orgeln unterrichtet.

Ausschnitt aus unserem kindergerechten Klavier-Gruppenunterricht, welcher pro Lektion (50 Min.) nur Fr. 14.-- kostet. Gleicher Unterricht auch für Orgeln.

Kinder, die musizieren, sind in der Schule besser und zu Hause fröhlicher.

Unterricht auch in Franz., Ital., Spanisch und Portgiesisch. Bitte bestellen Sie telefonisch die Anmeldekarte, oder kommen Sie vorbei! Klaviere und Orgeln können Sie bei uns ab Fr. 25.-- monatl. mieten.

Piano + Orgel-Fachgeschäft Wernli
Bahnhofweg 36/38 Telefon 031 55 99 81 3018 Bern
Pianos Orgeln und Occ.-Instrumente
Stimmungen Reparaturen Vermietungen
Musikschule Gruppenunterricht für Piano und Orgel
Piano + Orgel-Fachgeschäft Wernli

Aus der Schule

RANGLISTEN SPORTTAG PRIMARSCHULE TSCHARNERGUT

Hier die Ranglisten des Sporttages der Primarschule Tscharnergut:

Knaben

9. Schuljahr
1, Alfredo Rubini
2. Alain Schumacher
3. Martin Studer

7. Schuljahr
1. Folly Mario
2. Türksoy Hasan
3. Gosteli Roger

5. Schuljahr
1. Buchser Marc
2. Bättig James
3. Glauser Marc

8. Schuljahr
1. Siegenthaler Patrick
2. Schindler Stefan
3. Quintanto Carlos

6. Schuljahr
1. Zwahlen Christian
2. Gosteli Roland
3. Wyniger Sacha

Mädchen

9. Schuljahr
1. Lachat Cornelia
2. Wittwer Andrea
3. Weber Yvonne

7. Schuljahr
1. Ruggeri Tamara
2. Yildirimlar Fatma
3. Kläy Natalie

5. Schuljahr
1. Mumenthaler Ursula
2. Gil Tamara
3. Saxer Sandra

8. Schuljahr
1. Frank Fränzi
2. Belsito Barbara
3. Iseli Rita

6. Schuljahr
1. Zaugg Monique
2. Schori Susanne
3. Schmutz Sandra

PYSLI
Reise- und Transportunternehmen
Bern 27, Looslistrasse 25
Tel. 55 55 44

TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten.

100 - 300 Liter: Fr. 36.-- bis Fr. 96.-- / Jahr

Auskunft bei:
Telefon: 55 42 52
Dr. Meyer Verwaltungen Bern AG

Sport

Sport für alle SLL

6. STRASSENLAUG IM FELLERGUT

Samstag, 10. November

Start Ladenzentrum Fellergut - Unterführung Bahnhof Bümpliz Nord - Trottoir Fellerstrasse - Abendstrasse - Brücke Bahnlinie Bern-Neuenburg (BN) - Fussgängerverbindung zurück ins Ladenzentrum Fellergut.

Laufstrecke: 1 bis 8 km möglich
Start: Ladenzentrum Fellergut
Kategorien: A bis L (Schüler bis Senioren)
Medaillen: Schöne Erinnerungsmedaille für jeden Teilnehmer
Wanderpreise: Für die Schnellsten der Kategorien A und H.
Spezialpreise: Schöner Gabentisch für die besten Läuferinnen und Läufer.
Startgeld: Schüler und Junioren Fr. 6.--, Erwachsene Fr. 10.--.
Anmeldung: (Anmeldeschluss: 5. Nov.) Durch Einzahlen des Startgeldes. Nachmeldungen am Start möglich, Zusatzgebühr Fr. 2.--.

Programme mit Einzahlungsscheinen in den Gemeinschaftszentren erhältlich.

Musik

NEUEINSCHREIBUNG IN DER JUGENDMUSIK BERN-BÜMPLIZ

Nach den Herbstferien führt die Jugendmusik Bern-Bümpliz einen neuen Anfängerkurs durch. Bläser und Tambouren erhalten nach einer soliden Grundausbildung die Möglichkeit, in verschiedenen Formationen zu musizieren. Knaben und Mädchen ab dem 8. Altersjahr erhalten nähere Informationen an der Einschreibung oder unter den Telefonnummern 34 00 85 (G. Zwahlen) oder 56 26 81 (M. Morgenegg). Die Einschreibung findet statt: Dienstag 16., Donnerstag, 18., oder Dienstag, 23. Oktober, jeweils um 19 Uhr im Foyer der Aula der Sekundarschule Bümpliz.
Wir hoffen auf möglichst viele musikinteressierte Jugendliche aus unserem Quartier!

disco medora tscharni

Mit neuen Light- und Sound-Effekten.
Jeden Samstag, ab 20.30 Uhr